

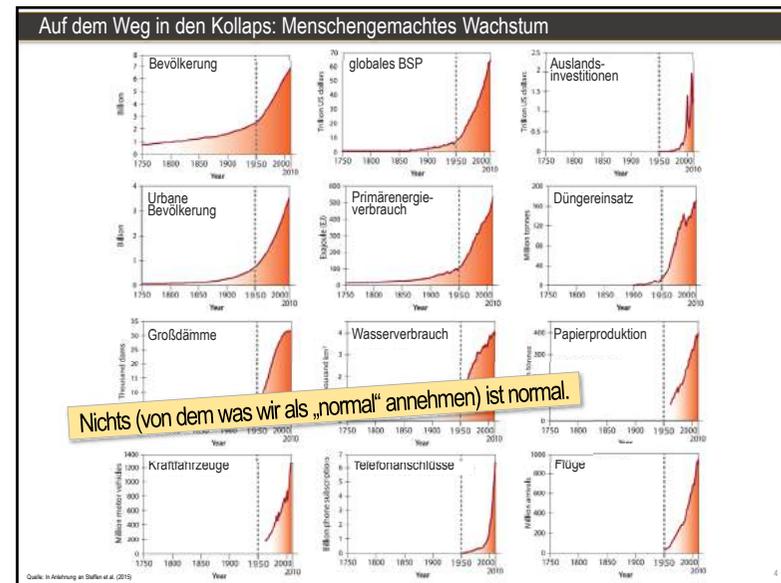


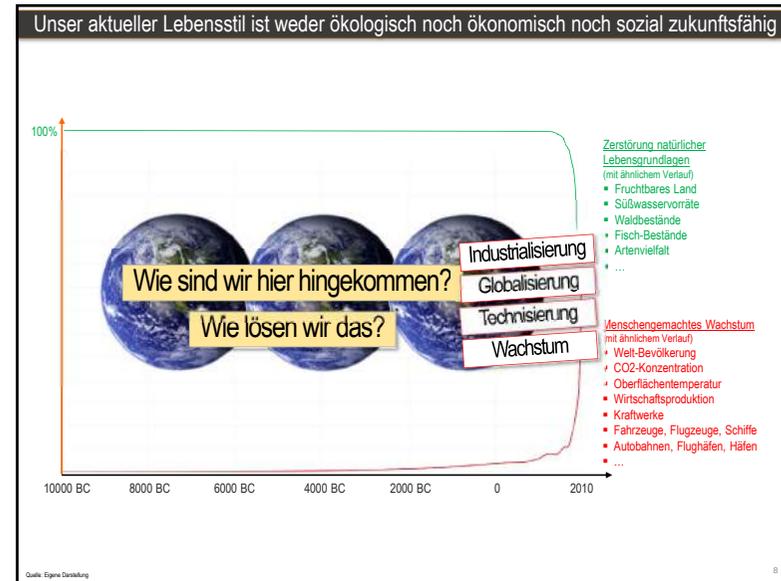
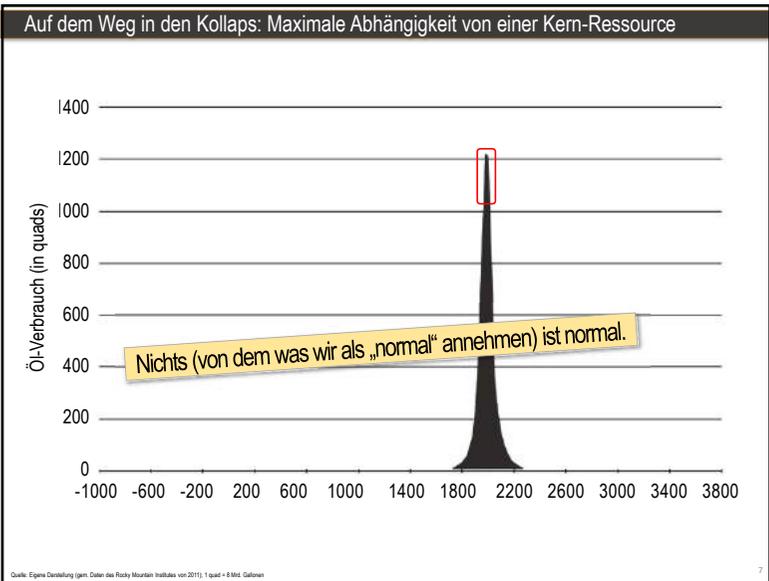
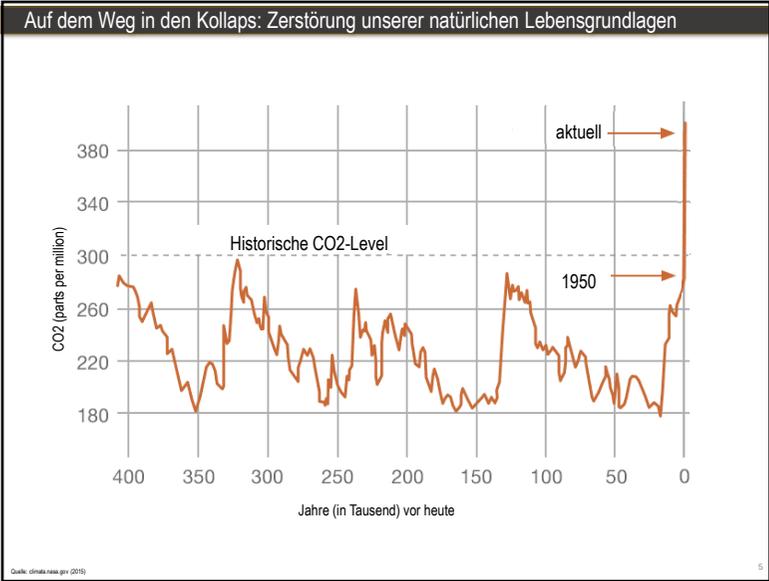
**AGENDA** Stuttgart, 21.11.2018

**Einfach besser leben. Kulturelle Wandel für echte Nachhaltigkeit**

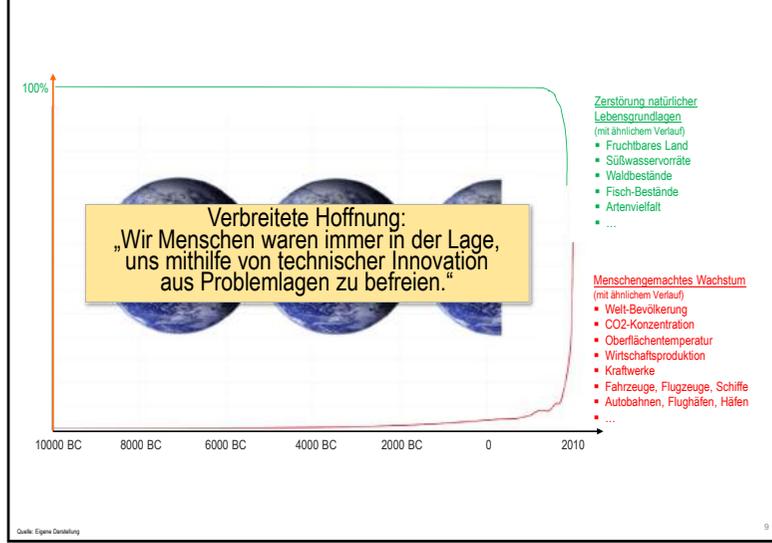
1. Begrüßung und Einleitung
2. Warum wir unmittelbar vor einem Kollaps stehen und einen tiefgreifenden kulturellen Wandel brauchen *Global denken:  
Ökologische Herausforderungen*
3. Wie wir diesen Wandel „von unten“ gestalten können, und wie das nicht Verzicht, sondern mehr Lebensqualität bedeuten würde *Lokal handeln:  
Chancenfeld gestalten*
4. Abschluss

3





Unser aktueller Lebensstil ist weder ökologisch noch ökonomisch noch sozial zukunftsfähig



Grenzen eines technischen Wandels: „Rebound-Effekte“ (Beispiel: Mobilität)



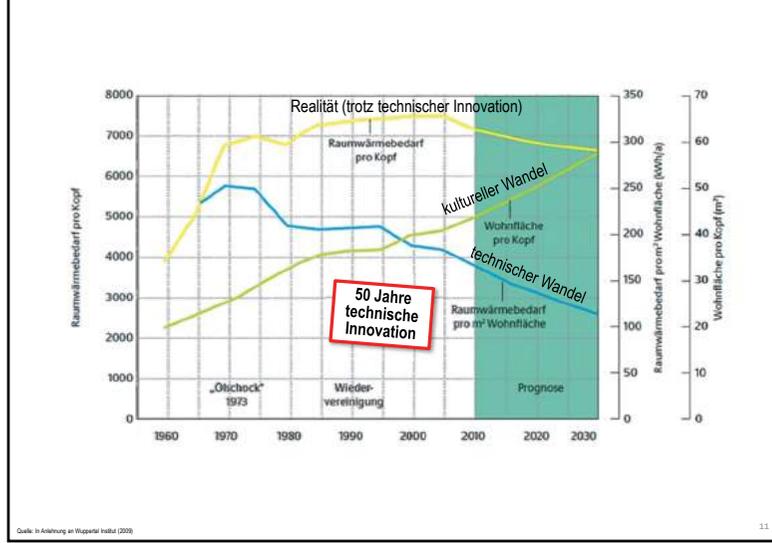
VW Käfer  
Baujahr: 1955  
7,5 l / 100 km  
730kg, 30 PS, 110 km/h



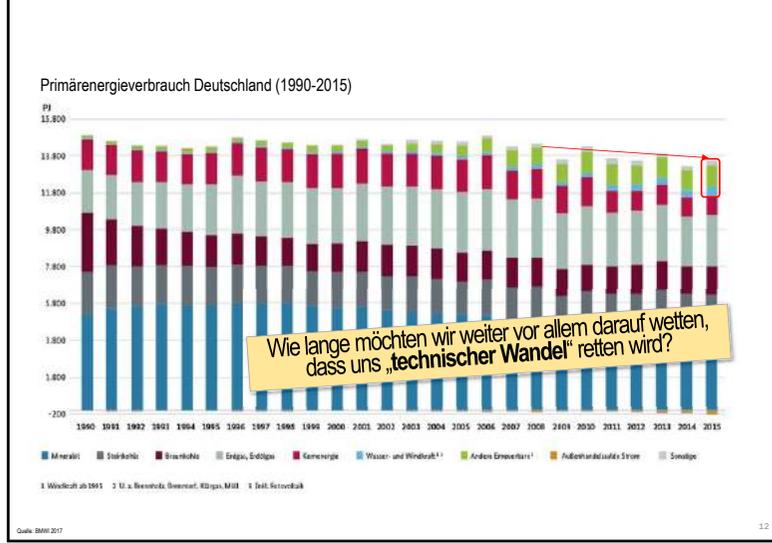
VW New Beetle  
Baujahr: 2005  
7,1 l / 100 km  
1200kg, 75 PS, 160 km/h

**50 Jahre technische Innovation**

Grenzen eines technischen Wandels: „Rebound-Effekte“ (Beispiel: Wärmeenergie)

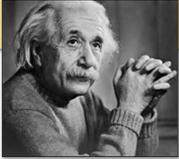


Grenzen eines technischen Wandels: „Rebound-Effekte“ („Vorzeigemodell“ Energiewende)



„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

(Albert Einstein)



13

Zwischenfazit



Wir haben die **Größe der Aufgabe** noch nicht mal im Ansatz verstanden.

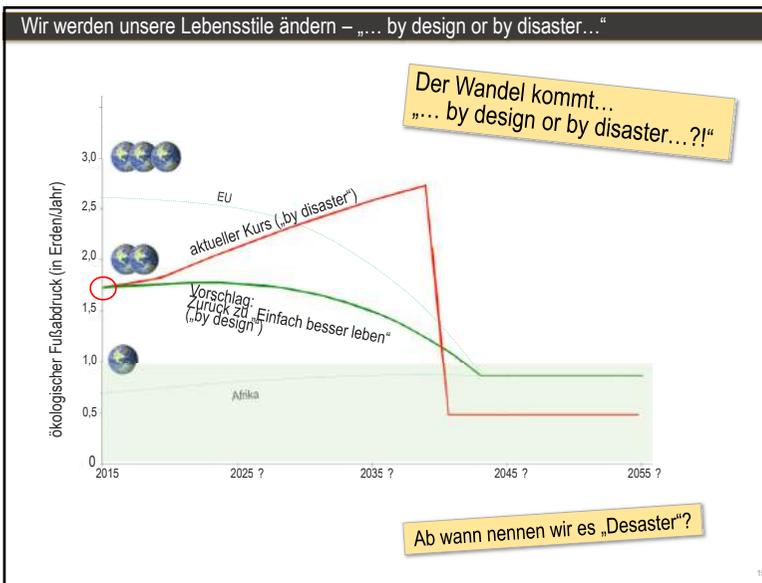
Unsere bisherigen **Anstrengungen** sind **gescheitert**.

Dringend notwendig ist eine **tiefgreifende Veränderung unserer Lebensstile** (= **kultureller Wandel** statt alleiniger Fokus auf technischen Wandel).

**Ab sofort.**



14



AGENDA

Stuttgart, 21.11.2018

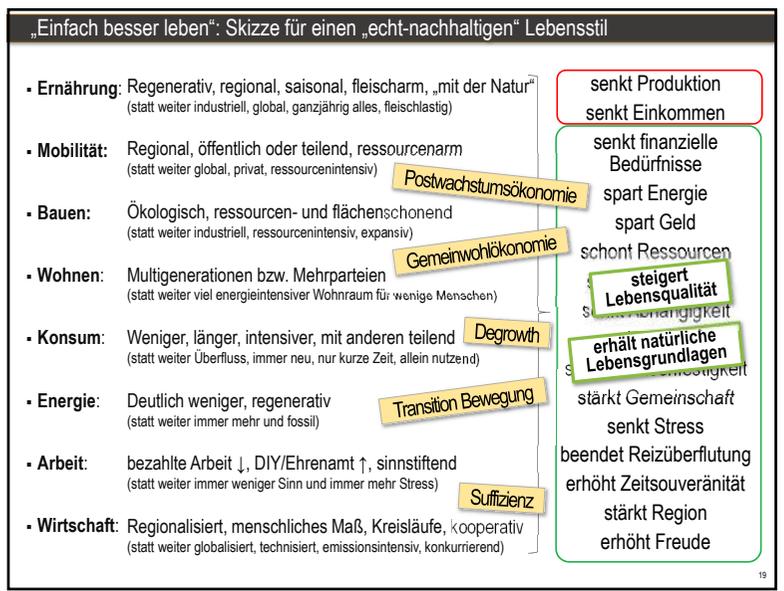
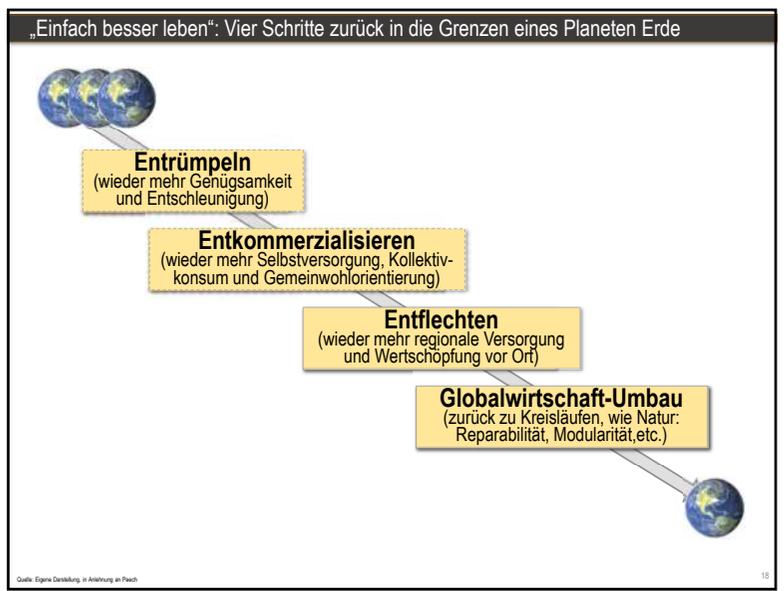
Einfach besser leben. Kulturelle Wandel für echte Nachhaltigkeit

1. Begrüßung und Einleitung
2. Warum wir unmittelbar vor einem Kollaps stehen und einen tiefgreifenden kulturellen Wandel brauchen
 

Global denken: Ökologische Herausforderungen
3. Wie wir diesen Wandel „von unten“ gestalten können, und wie das nicht Verzicht, sondern mehr Lebensqualität bedeuten würde
 

Lokal handeln: Chancenfeld gestalten
4. Abschluss

16



„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

(Albert Einstein)

„Wenn man vor dem Abgrund steht,  
dann ist der Rückschritt ein Fortschritt.“  
(Friedensreich Hundertwasser)

21

Pioniere des Wandels: Ausgewählte Beispiele als Mutmacher

# KAPUTT?

WEGWERFEN? DENKSTE!  
KOMM ZUM

## Repair Café

Reparatur-Cafés/Werkstätten/Tage:  
ca. 500 Initiativen in  
Deutschland

SAMSTAG  
**10.01.15**  
14-17H  
**HAUSDREI**  
AUGUST-LÜTGENS-PARK

Pioniere des Wandels: Ausgewählte Beispiele als Mutmacher

**Solidarische Landwirtschaft:**  
2017 ca. 160 eingetragene Solawis in Deutschland, ursprünglich aus Japan (dort heute 25% aller Haushalte)

Pioniere des Wandels: Ausgewählte Beispiele als Mutmacher

**Gemeinschafts-Wohnprojekte:**  
ca. 550 eingetragene Projekte in Deutschland



Einfach besser leben: „Kultureller Wandel von unten“ in Flegessen, Hasperde, Klein Süntel



Einfach besser leben: „Kultureller Wandel“ durch kollektives Anpacken in FHKS

- Ernährung:** Regenerativ, regional, saisonal, fleischarm, „mit der Natur“ (statt weiter industriell, global, ganzjährig alles, fleischlastig)
  - RegioBio-Laden, Bio-Brauerei, Terra Preta, Wiederaufbau Kleinbäuerlich bio-intensiver, solidarischer Landwirtschaft
- Mobilität:** Regional, öffentlich oder teilend, ressourcenarm (statt weiter global, privat, ressourcenintensiv)
  - Mitfahr-WhatsApp-Gruppe, Mitfahrpunkt, Mitfahrplan, Car-Sharing
- Bauen:** Ökologisch, ressourcen- und flächenschonend (statt weiter industriell, ressourcenintensiv, expansiv)
  - Strohballenbau, Innenentwicklung statt Neubaugebiet, Ökologisches Sanieren
- Wohnen:** Multigenerationen bzw. Mehrparteien (statt weiter viel energieintensiver Wohnraum für wenige Menschen)
  - Gemeinschaftswohnen im Ex-Pfarrhaus, Ausbau von Dachgeschossen
- Konsum:** Weniger, länger, intensiver, mit anderen teilend (statt weiter Überfluss, immer neu, nur kurze Zeit, allein nutzend)
  - Repair-Café, Car-Sharing, Geräte-Sharing, Vorträge, Filme, Zeitungsartikel
- Energie:** Deutlich weniger, regenerativ (statt weiter immer mehr und fossil)
  - Pyrolyse-Anlage, „FHKS Energie-autark“, Vorträge, Filme, Zeitungsartikel
- Arbeit:** Dorfladen: 100% ehrenamtlich, bezahlte Arbeit ↓, DIY/Ehrenamt ↑, sinnstiftend (statt weiter immer weniger Sinn und immer mehr Stress)
  - Stärkung von Gemüseanbau in Gärten
- Wirtschaft:** Regionalisiert, menschliches Maß, Kreisläufe, kooperativ (statt weiter globalisiert, technisiert, emissionsintensiv, konkurreierend)
  - Gründungswerkstatt für enkeltaugliches Arbeiten im ländlichen Raum, Firmen-Webseiten
  - Gemeinwohlorientierte Kollektivbetriebe, Laden: Kein Fleisch, kein Brot

senkt Produktion  
senkt Einkommen

senkt finanzielle Bedürfnisse  
spart Energie  
spart Geld  
schont Ressourcen

steigert Lebensqualität

erhält natürliche Lebensgrundlagen

stärkt Gemeinschaft  
senkt Stress  
beendet Reizüberflutung  
erhöht Zeitsouveränität

stärkt Region  
erhöht Freude

AGENDA

- Stuttgart, 21.11.2018
- Einfach besser leben. Kulturelle Wandel für echte Nachhaltigkeit
1. Begrüßung und Einleitung
  2. Warum wir unmittelbar vor einem Kollaps stehen und einen tiefgreifenden kulturellen Wandel brauchen
 

Global denken:  
Ökologische Herausforderungen
  3. Wie wir diesen Wandel „von unten“ gestalten können, und wie das nicht Verzicht, sondern mehr Lebensqualität bedeuten würde
 

Lokal handeln:  
Chancenfeld gestalten
  4. Abschluss

Nachhaltigkeit: Bestandsaufnahme (HDI vs. Ökologischer Fußabdruck)

